

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 53 (1974)
Heft: 5

Artikel: "In der modernen Arbeiterbewegung hat man..."
Autor: Kreisky, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diesen Prozess des Umdenkens durchführen, als sich die nationalen sozialdemokratischen Parteien bildeten – die tschechische, die polnische, die italienische. Die Partei der Ersten Republik war wieder eine andere als die der Donaumonarchie, die Sozialistische Partei der Zweiten Republik wieder eine andere als die der Ersten. So muss auch die Sozialistische Partei zur Zeit der ersten sozialdemokratischen Regierung den Forderungen dieser Zeit Rechnung tragen, soll sie eine Epoche einleiten.

In der modernen Arbeiterbewegung hat man seit Karl Marx der Analyse gesellschaftlicher Zusammenhänge grosses Interesse gewidmet und sie sogar oft an den Anfang politischer Entscheidungsprozesse gestellt.

Psychologie, Soziologie, und hinzu kommt neuerdings die Politologie, haben in diesen letzten zwei Jahrzehnten eine neue Blütezeit, und ich bin fest davon überzeugt, dass ohne die Fülle der neuen Erkenntnisse, auch wenn sie manchmal widersprüchlich scheinen mögen, praktische Politik nur mehr sehr schwer gemacht werden kann. Dabei bin ich mir bewusst, dass auch innerhalb der Politik das Motto «Was brauch' ma des?» eine nicht zu unterschätzende negative Bedeutung hat. Hier spielen die Resentiments gegenüber Wissenschaft und den Intellektuellen noch eine gewisse Rolle. Wo die Politik die Naturwissenschaften gebraucht hat, hat sie sie letzten Endes immer wieder gefunden. Dass man eine sinnvolle Humanpolitik nicht machen kann ohne eine mehr oder weniger intensive Mitwirkung der Wissenschaft, ist auch einleuchtend, nicht so einleuchtend ist es für viele sonderbarerweise, dass die Politik sich um ein Nahverhältnis zu den Gesellschaftswissenschaften bemühen muss.

Bruno Kreisky in «Die Zukunft»